

Malerische Schönheiten der Bodenseeregion erkundet

Der Verein Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen
Osnabrücker-Land unternahm wieder eine große Fahrt

Bei idealem Reisewetter startete kürzlich eine 44-köpfige Reisegruppe des Vereins Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen Osnabrücker-Land zu einer 6-Tagesfahrt rund um den landschaftlich reizvoll gelegenen Bodensee. Die Reiseroute führte zunächst nach Uhltingen-Mühlhofen. Von dort aus wurden vielfältige Tagestouren zu den schönsten Ausflugszielen der Region unternommen. Nicht fehlen durften Besichtigungen landwirtschaftlicher Betriebe und eines Bauernhofmuseums.

Am zweiten Reisetag wurde vormittags das moderne Wasserkraftwerk Tannheim der Energie Baden Württemberg AG erkundet, zu dem vier weitere Wasserkraftwerke an der Iller gehören. Anschließend wurde bei einer sachkundigen Führung im Bauernhofmuseum Illererbeuren Vergangenes wieder lebendig. Nachmittags war der Biobetrieb des Landwirtes Herbert Fleck unser Ziel. Dieser Betrieb liegt im Unterallgäu und umfasst 56 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche (50 ha Dauergrünland und 6 ha Ackerland). Auf dem Acker werden Klee- und Futtergetreide angebaut. Nach den guten Erfahrungen gleichgelagerter Betriebe in der Schweiz werden die 48 Braunviehmilchkühe seit einigen Jahren nur mit Heu und Gras (im Sommer Weidegang) gefüttert. Die sogenannte „Heumilch“ soll würziger schmecken und ein wertvolleres Fettsäuregemisch enthalten. Die Milchleistung der Kühe, die in einem modernen Boxenlaufstall mit Laufhof gehalten werden, beträgt 5.600 kg je Kuh und Jahr. Die gesamte Biomilch wird in einer kleinen Hofmolkerei pasteurisiert (Kurzerwärmung auf 75°C), zu Trinkmilch, Joghurt und Frischrahm verarbeitet und in 1-3 Liter große Mehrwegflaschen abgefüllt. Unter Einsatz von vier Aushilfskräften werden die Milchprodukte an 700 Privatkunden sowie an mittelständische Bäckereien, Lebensmittelgeschäfte, Großküchen und Eisdielen direkt vermarktet. Für die Biomilch wird ein Preis von 0,80 € je Liter ab Hof und von 1,30 € je Liter bei Hauslieferung erzielt.

Attraktionen des dritten Reisetages waren die mittelalterliche, idyllisch gelegene Stadt Meersburg mit der ältesten bewohnten Burg und dem neu restaurierten Barockschloss, die historische Universitäts- und Hochschulstadt Konstanz sowie die Gemüse- und Gewürzinsel Reichenau. Von der Aussichtsterrasse vor dem Schloss Meersburg bot

sich uns ein faszinierender und einzigartiger Ausblick über den Bodensee sowie ein Fernblick bis hin zu den Ostschweizer- und Vorarlberger Alpengipfeln. Durch eine erfahrene Reiseführerin wurden uns die Naturschönheiten, architektonischen Besonderheiten, die Kultur- und Baudenkmäler wie Kirchen, Klöster und liebevoll gepflegte Bürgerhäuser in der Region näher gebracht.

Am vierten Reisetag stand unter sachkundiger Führung unserer Reiseleiterin eine eindrucksvolle Dreiländerfahrt durch Bregenz nach St.Gallen, zur Schwägalp und nach Appenzell auf dem Programm. Beeindruckend waren hier die mit kunstvoll geschnitzten Erkern und mit bunten Blumen geschmückten Bürger- und Geschäftshäuser. Dann ging die Fahrt vorbei an bunten, steinigen Almen mit grasenden Kühen, Schafen und Ziegen über die Passstraße weiter hinauf zur 1.300 m hoch gelegenen Schwägalp. Dieser Bergort liegt am Nordwesthang des Säntis, dem mit gut 2.500 m höchsten Berg der Ostschweiz. Bei sehr guter Fernsicht und einer Tageshöchsttemperatur von 33°C entschieden wir uns für eine Fahrt mit der Seilbahn zum Gipfel. Unstrittiges Glanzlicht der Studienreise war am fünften Tag eine ausgiebige Erkundung der Insel Mainau, die wegen ihrer überwältigenden Blumenpracht auch die „Blumeninsel“ genannt wird. Neben den prachtvollen Blumenbeeten und -terrassen beeindruckten uns die kunstvolle gärtnerische Gestaltung, das südländische Flair der Insel, das Schloss mit den weitläufigen Parkanlagen sowie der vielfältige und prächtige alte Baumbestand. Nachmittags ging die Fahrt weiter zum Rheinfall bei Schaffhausen. Wegen einsetzenden Gewitterregens konnten wir dort das eindrucksvoll tosende Naturdenkmal nur kurz betrachten. Den Abschluss des Tages bildete ein lohnender Besuch der weit über die Bodenseeregion hinaus bekannten und kunstvoll erbauten Wallfahrtskirche in Birnau. Am sechsten Tag, der zugleich unser Heimreisetag war, ging es an Ulm und Würzburg vorbei nach Fulda. Dort wurde der sehr interessante, konventionelle Milchviehbetrieb „Milchhof Hügel“ besichtigt. Bewirtschaftet werden insgesamt 75 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche, die sich aus 45 ha Acker- und 30 ha Grünland zusammensetzt. Auf dem Ackerland werden 25 ha Silomais und 20 ha Klee-Gras angebaut. Es wird kein genverändertes Futter eingesetzt. Die 153 Milchkühe des Betriebes werden in einem 2009 erbauten komfortablen Offenfront-Boxenlaufstall mit zwei DeLaval Melkautomaten (Roboter) gehalten. Das gesamte Jungvieh wird in einem benachbarten Betrieb im Lohn aufgezogen. Die Milchleistung liegt bei 8.800 kg je Kuh und Jahr. Die Kühe bekommen nur beim Melken genfreies Kraftfutter als Lock- und Leistungsfutter. Dank der günstigen Stadtrandlage wird schon seit 15 Jahren mit Erfolg ein Milchliefererservice sowie ein Milchautomat in einem Verkaufsraum neben der Milchammer (Direktvermarktung) betrieben. Rund 85% der anfallenden Milch werden z. Zt. über den Milchautomaten und den betriebseigenen Milchliefererservice zum Preis von 0,60 €/kg direkt vermarktet. Der Milchliefererservice erfolgt in Großbehalten von 100-1.000 l auf Paletten im Umkreis von 40 km an Altenheime, Werkskantinen, Kliniken, Kindergärten, Bäckereien und Gastronomiebetriebe frei Haus. In dem Betrieb sind als Arbeitskräfte der Betriebsinhaber, seine Ehefrau, sein Vater (Altenteiler), eine Fremdarbeitskraft sowie zwei Aushilfskräfte für den Milchliefererservice tätig.

Ihren geselligen Abschluss fand die diesjährige Studienreise bei einem gemeinsamen Abendessen im Hotel Niemann, Leckermühle. Ein Sprecher der Reisetilnehmer bedankte sich bei Wilfried Hörsemann aus Bohnte für die perfekte Reisevorbereitung und -organisation, so dass die diesjährige 6-Tagesfahrt zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle wurde. Dank und Anerkennung galt auch dem umsichtigen Busfahrer Heinz Herz von der Fa. Gottlieb aus Wimmer, der uns jeden Tag zügig und sicher auf der ca. 2.300 km langen Reiseroute gefahren hat.

Theodor Gröppler ▼



Unser Gruppenfoto entstand während der Besichtigung des „Milchhofes Hügel“ in Fulda.